

**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 28 (1938)

**Heft:** 20

**Rubrik:** Berner Wochenchronik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Berner Wochenchronik

Es kommt wie es will...

Wie sagte doch Herr Daladier?  
„Frankreich muß sich jetzt schämen!  
Ja, nochmals muß sich unser Franc  
Zur Abwertung bequemen!“  
Das war der Volksfront falsches Spiel,  
Sie hat sich bös gerichtet.  
Gelernt hat sie dabei nicht viel:  
Auf Streit wird nicht verzichtet!

Rom ist jetzt vom Triumph ganz  
Der Hitler hat gegolten. Ischlapp,  
Man feierte, und nicht zu knapp,  
Die Achse, unbescholt.  
Des Reiches Führer stellte fest:  
„Wir halten unsre Grenzen!“  
Der Ischeche zieht, weil er was riecht,  
Die klugen Konsequenzen.

Die Berner Wahlen sind vorbei,  
Die Zählung ist beendet.  
Es wurde reichlich viel Papier  
Zum Resultat verschwendet.  
Befriedigte gibt's einerseits  
Und anderseits Verschnupfte.  
Die einen halten ihren Stand,  
Die andern sind Gerupfte.

Stichwahl für Möcklin und für Grimm!  
Dies Fazit jetzt zu schlucken  
Ist bitter wohl. Doch jeder „Stich“  
Muß den Betroffnen jucken.  
Die beiden hofften sicherlich  
Auf des Erfolges Glorie,  
Doch kommt es immer wie es will  
Auch in der Wahl-Historie!

Bedo.

tage, anderseits in der Steigerung der auf den Grenzstationen von fremden Anschlüssen übernommenen Verspätungen zu suchen ist.

Der Bundessrat hat die Volksabstimmung über das eidgenössische Strafgesetzbuch endgültig auf Sonntag den 3. Juli 1938 angeordnet. Von den seinerzeit eingereichten 72,298 Unterschriften des Referendums gegen das Strafgesetzbuch sind 70,942 als gültig anerkannt worden.

Die Schulden des Bundes belaufen sich auf Ende 1937 insgesamt auf 1431,72 Millionen Franken. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Vermehrung von rund 20 Millionen Franken eingetreten.

Die Konkurse sind in den beiden ersten Monaten des Jahres 1938 gegenüber dem Vorjahr um 58 zurückgegangen. Auch die Zahl der bestätigten Nachlaßverträge hat von 61 auf 49 eine Verminderung von 12 erfahren.

Die Staatsrechnung des Kantons Aargau für 1937 schließt trotz Nachtragsfreiditen von Fr. 322,710 und nachträglicher Verstärkung ungenügender Amortisationen bei 35,237,582 Fr. Ausgaben mit einer Mehreinnahme von 44,581 Franken.

In Rheinfelden wurden die beiden Kamine der Ziegelei gesprengt. Die Arbeit wurde von einer Abteilung der Sappeur-Rekrutenschule, die extra nach Rheinfelden gefahren war, ausgeführt. Zur Sprengung wurden insgesamt 1½ kg Ordonnanzsprengstoffe gebraucht.

Im Kanton Basel-Land wurde über ein neues Wirtschaftsgesetz abgestimmt, das jedoch mit 7700 gegen 5300 Stimmen verworfen wurde.

In Liestal ist eine kantonale Museumsgegenstalt gegründet worden, die bezweckt, die naturwissenschaftlichen, kulturhistorischen und künstlerischen Sammlungen des Kantonsmuseums zu fördern und deren zweckmäßige Unterbringung nach Möglichkeit zu unterstützen.

In Altschwil wurden eine Feuerstelle und ein Tongefäß aus der jüngern Steinzeit entdeckt. Die Funde stimmen mit solchen in den Pfahlbauten des Bielersees überein.

Die Glarner Gemsen haben den Winter gut überstanden. Noch nie hat man so viel Tiere beieinander gesehen.

In Littau (Luzern) wird das alte Kirchlein, dessen Kirchturm aus dem 11. Jahrhundert stammt, abgebrochen. Die drei schönen Barockaltäre werden der ganz armen Parrei in Valens bei Ragaz geschenkt. Im Chor kamen Fresken zum Vorschein.

In Luzern wurde ein berüchtigter 23-jähriger Mansardendieb verhaftet, der seit

längerer Zeit in der Stadt und Umgebung sein Unwesen trieb; er hat eine größere Zahl Diebstähle gestanden.

In Sempach ist die Gründung eines Eidgenössischen Train- und Säumerverbandes beschlossen worden.

Die neue dreiprozentige Anleihe der Stadt Schaffhausen im Betrage von 6 Millionen Fr. ist stark überzeichnet worden.

Bei Grabungen nach Eisenstücken und Schmelzöfen in Merishausen wurde eine der Frühzeit angehörende Schmelzstätte gefunden. Es handelt sich um einen Sockel aus erratischen, mit Lehm verkleideten Gesteinen.

Im sog. Kalberweidli in Rothenthurm (Schwyz) wurden während der Nacht aus einer Herde von 74 Schafen 44 Stück von wildernden Wolfshunden aus Sattel getötet. Man fand die Tiere entweder erwürgt oder verbissen vor. Zwölf Schafe wurden so schwer verletzt, daß sie abgetan werden mußten.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn erließ eine Verordnung, wonach die Haufierer zur besseren Kenntlichmachung und zur Orientierung des Publikums ein gut sichtbares Kontrollabzeichen zu tragen haben.

In Aarau erfaßte ein gegen Buchsfahrendes Auto zwei Radfahrer, die beide schwer verletzt wurden.

Sommer Kleider  
Rein - Seide  
Kunst - Seide  
bearbeitet  
oder einfarbig  
Fr 69 bis 14.80

GEORG DAMENKONFEKTION  
**Zerog**  
BERN-BÄRENPLATZ

Der solothurnische Kantonsrat genehmigte das Projekt über den Ausbau der dritten Etappe der Dünner-Korrektion. Die letzte Teilstrecke erschafft den Flusslauf von Deningen-Oberbuchsiten.

Das Arbeitslosenkomitee der Eglise nationale vaudoise in Lausanne wies eine Summe von Fr. 7000 aus dem Erlös der ersten Tranche der Lotterie der welschen Schweiz zurück mit der Begründung, daß es zur Durchführung einer solchen Lotterie seinerzeit starke Vorbehalte gemacht hätte und es nicht korrekt wäre, von der von ihm bekämpften Institution Geld anzunehmen. Eine in den eigenen Kreisen veranstaltete Sammlung soll die gleiche Summe abwerfen.

Das Zürcher Schauspielhaus wird nach Beendigung der laufenden Spielzeit nicht mehr weitergeführt werden.

In der Budenstadt auf dem alten Zürcher Tonhalleareal wurde ein Angestellter von einem Löwen angesprungen und durch Bisswunden verletzt.

An einem Ausflug des Dramatischen Vereins Niederglatt auf den Monte Bré stürzte der Präsident durch einen Fehlritt so unglücklich über einen Abhang hinunter, daß er sich einen schweren Schädelbruch zuzog.

Bei der Haltestelle Thörishaus-Dorf geriet der 81jährige Bonlanten aus Ueberstorf unter einen einfahrenden Zug und erlitt den Tod.

In Sagon kam der 71 Jahre alte Alfred Dupont vom Wege ab und fiel in die Rhone, wo er ertrank.

Außerhalb des Hauptbahnhofes in Burgdorf wurde ein an den Schienen beschäftigter Bahnarbeiter vom herankommenden Zug überfahren; er starb vier Stunden nach dem Unfall.

Zwei junge Leute, die bei einem Ausflug auf den Chaumont ein altes Automobil, das in einen landwirtschaftlichen Traktor umgewandelt worden war, benützten, kippten mit dem Fahrzeug um, wobei der eine einen Schädelbruch, der andere schwere Verletzungen erlitt.

In Ueken fuhr die 16jährige Berta Leimgruber mit einem Fahrrad seitlich in einen Erzlastwagen, den sie nicht beachtet hatte. Sie starb auf dem Platz.

In Lignières manipulierte ein 45jähriger Mann mit einem Revolver, als die Waffe plötzlich losging und ihn ein Schuß tödlich unter dem rechten Auge traf.

Ein Großfeuer in der Seifenfabrik Steinfels A.-G., Zürich, zerstörte das Destillationshaus und die Destillationsanlage vollständig, und beschädigte stark die Nebengebäude.

In der chemischen Fabrik Para A.-G. in Rapperswil zerstörte ein Brand das

Fabrikgebäude vollständig und vernichtete die Fabrikeinrichtungen und Vorräte. Zwei Angestellte erlitten leichte Brandwunden.



Die Wahlen und Abstimmungen vom 8. Mai erbrachten folgende Ergebnisse: Als Regierungsräte wurden gewählt:

Dr. Dürrenmatt	mit 78,591 Stimmen,
Dr. Guggisberg	" 78,370 "
F. Jöf	" 78,045 "
H. Mouttet	" 78,357 "
Dr. Rudolf	" 78,345 "
H. Stähli	" 77,869 "
A. Seematter	" 78,839 "

In Stichwahlen kamen die beiden sozialdemokratischen Kandidaten Grimm und Möckli. Die Stimmabstimmung betrug mit ca. 133,962 Stimmen 63,49 %.

In den Grossrat wurden gewählt: Freisinn-demokratische Partei: Bärtschi, Steinmann, Raafaub, Egger, Graf, Wälti (letzterer neu). Ferner 23 Ersatzmänner, wovon die ersten zwei Flüchtiger und Friedli. Bürgerpartei: Steiger Otto, von Steiger Eduard, Etterich, Haas, Böschlin, alle bisher. Von den 23 Ersatzmännern sind die ersten zwei Amstutz und Dumont. Freiwirtschaftsbund: Schwarz (bisher). 13 Ersatzmänner, wovon die ersten zwei Thomet und Pfister. Landesring: Wipfli (neu). 10 Ersatzmänner, wovon die ersten zwei Gloor und Roos. Katholische Volkspartei: von Ernst (neu). 26 Ersatzmänner, wovon die zwei ersten Bickel und Bobst. Schweizerische Bauernheimatbewegung: Keiner.

Die beiden Hauptgruppen im neuen Grossen Rat seien wie folgt aus:

	Neu	Bisher
Bürgertum	103	127
Rechtlinien	78	97
Splittergruppen	3	4
	184	228

Das Wirtschaftsgesetz wurde mit 83,362 gegen 42,700 Stimmen, die Vorlage über die Fremdenverkehrssstrassen mit 103,434 gegen 25,085 angenommen.

\* \* \*

Der Regierungsrat hat ein Gesuch der Gemeinde Guttannen unterstützt, das die Erteilung einer Konzession für den Bau einer Aussichtskanzel beim Handeggfall abgewiesen hat.

Der Staat hat das Rebgebiets am Bielersee zwischen Twann und Ligerz, das vor Jahresfrist verwüstet wurde, angekauft.

Die Schweiz. Geflügelzuchtschule Bolliken veranstaltet einen unentgeltlichen Anfängerkurs für Schulentlassene bis zum Alter von 17 Jahren.

Die Kirchgemeindeversammlung Jegenstorf erteilte dem Kirchgemeinderat den Auftrag, zu prüfen, wie die Orgel renoviert und ausgebaut werden kann. Ferner wurde beschlossen, die Bielhöreneranlage für Schwerhörige durch ein zweites Mikrofon zu ergänzen.

Die Rechtsufrige Thunersee-bach hat im 1. Quartal im ganzen Fr.

70,500 eingenommen oder 1096 Fr. mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Der Gemeinderat von Herzogenbuchsee hat die Durchführung von Maßnahmen zur Verhinderung des Einzugs unerwünschter Personen von auswärts beslossen.

Der Handwerker- und Gewerbeverein Sagan setzte einen Ausschuß ein zur Prüfung der Frage der Abänderung des aus dem Jahr 1907 stammenden Reglementes über den Sonntagsladenschluß.

Die ordentliche Gemeindeversammlung des Gemeinde-Verbandes Hilterfingen beschloß, die Schulzahnpflege provisorisch auf ein Jahr einzuführen.

Die Heimatkundevereinigung des Frutiglandes, die nunmehr zehn Jahre alt ist, wird das „Heimatbuch“ auf Weihnachten des laufenden Jahres herausgeben.

Der Frauenverein Erlenbach feierte sein 25jähriges Jubiläum.

Das Schloß Spiez wurde am 1. Mai wieder geöffnet. Die Stiftung veranstaltet zur Erinnerung an die Erwerbung der Burg und Herrschaft Spiez im Jahr 1338 durch Ritter Joh. v. Bubenberg eine reichhaltige Urkundenansammlung unter dem Motto: Spiez 600 Jahre bernisch.

In Brienzi wird eine Turnhalle im Kostenvoranschlag von 82,000 Fr. gebaut. Die Halle wird zum großen Teil aus Holz erstellt.

Bei der Oststation Interlaken wurde der seit einigen Tagen vermisste Schnitzler Alb. Stähli aus Brienzi als Leiche aus der Aare gezogen. Die Untersuchung hat ergeben, daß Stähli nachts auf dem Heimweg ins Wasser stürzte.

In Biel ist die letzte Abteilung der seinerzeit nach Sowjetrußland aus dem bernischen und neuenburgischen Jura ausgewanderten Personen zurückgekehrt.

Beim Wehrbau in der Aare bei Port wurde mit dem Aushub der dritten Baugruppe die dritte Bau-Etappe in Angriff genommen. Die Baukosten des im Zuge der zweiten Juragewässerkorrektion zu erstellenden Schleusenwerkes werden 4,5 Millionen Fr. betragen. Die Wehranlage und der darüberführende strategische Aareübergang werden im Herbst 1939 beendet sein.

In Hermiswil, Gemeinde Rümligen, wurde der 16jährige Rudolf Brönnimann beim Heurüsten durch einstürzende Heumassen zugedeckt. Bevor es gelang, ihn freizumachen, war er erstickt.

\* \* \*

Todesfälle.

In Interlaken starb im Alter von 70 Jahren Kaspar Frehner, gewesener langjähriger Bizedirektor der Kantonalbank Interlaken.

In Zolliken verschied nach kurzer Krankheit im 76. Lebensjahr Frau Anna König geb. Lehmann, gewesene Wirtin zum „Bären“.

In Bern verstarb im Alter von 76 Jahren Prof. Dr. Julius Mai, gewesener Dozent für anorganische Chemie, seit 1906 Titularprofessor. Prof. Mai, der eifriger Musiker war, komponierte u. a. die Oper

Seit 25 Jahren bewährt sich

  
**Citrovin**  
Feinster Citronenessig — Sehr ausgiebig

„Die Braut von Messina“, die vor Jahren im Berner Stadttheater aufgeführt wurde, und ein Chorwerk „Die Alpen“ nach dem Gedicht von Albrecht von Haller, das ebenfalls in Bern zur Aufführung gelangte.

Ebenfalls in Bern verschied nach langem Leiden 72jährig Joh. Wahlen, Stadtmisionar. Er wirkte in Bern, Ostermundigen und Belp.



Ein Rotkreuzkolonnenhaus soll demnächst erstellt werden. Die alten Material- und Übungsbaracken sind unbrauchbar geworden.

Im Inselspital ist ein Schwimmbad für die Opfer der Kinderlähmung erstellt worden, das erste seiner Art in der Schweiz. In diesem Bad, das erst vor kurzem dem Betrieb übergeben wurde, vermögen die Kindergelähmten dank dem Auftrieb des Wassers ihre Glieder zu gebrauchen. Es wurde bereits von über 200 Arzten aus der ganzen Schweiz besucht.

Die im 18. Jahrhundert gegründete Tochterstadt „New Bern“ in Nord-Karolina überwandte der Stadt Bern eine stattliche Sammlung amerikanischer Klassiker durch Dr. Werner Friedrich. Die wertvolle Sammlung enthält die vollständigen Werke von Poe, Emerson, Longfellow, Whittier, Melville, Hawthorne, Whitman usw.

Ein junger Gärtnerlehrling hantierte mit einem gleichaltrigen Jüngling mit einer Pistole, die er bei einem Nachbarn entwendet hatte. Ein Schuß ging los und

drang dem jungen Gärtner in den Bauch ein, sodaß dieser sofort operiert werden mußte.

39 Eheschließungen hat das Zivilstandsamt an einem einzigen Tag vollzogen.

Auch dieses Jahr hat wieder ein starker Winter das Feld räumen müssen. Die Böglein verkünden es von den knospenden Bäumen, die kleinen Wiesenblumen lachen es aus ihren Blütengesichtern: Frühling wird es allorts! Eine warme Sonne strahlt neue Lebenskraft aus. Alles keimt, wächst, duftet.

Auch bei uns Menschen kehrt jedes Jahr immer wieder der Frühling ein. Unser ganzen Denken und Fühlen wird erfaßt von dem mächtigen Treiben in der gesamten Natur um uns. Unser Schaffen wird intensiver, unser Organismus empfindlicher gegen jeden äußeren Reiz. Damit erhöht sich aber auch die Gefahr des Unläng- und Müderwenders. Kinder werden leichter launisch und hässig.

Lassen wir uns doch die schöne Maienzeit nicht verderben! Es liegt in unserer Hand und ist ja so einfach, ihren Segen doch voll genießen zu können. Legen wir in dieser Zeit besonderen Wert auf nahrhafte und zugleich erfrischende Kost. Die Kinder lechzen ja nach kühlenden Salaten und Speisen, wenn sie heiß und frühlingsmüde aus der Schule kommen. Welch freudige Überraschung, wenn dann daheim ein Glas Citrovinwasser auf sie wartet. Hei, wie verschwinden da Mattigkeit, schlechte Laune bei Groß und Klein! Ein Glas Wasser ist so schnell zur Hand, dazu ein Teelöffel Citrovin und Zucker nach Belieben — schon ist die gesunde und köst-

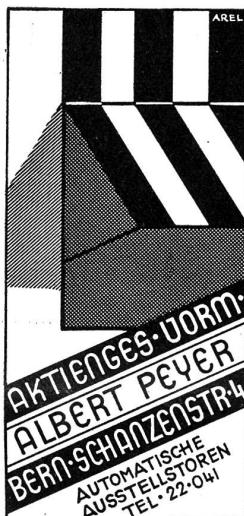
liche Labung da. Sie wirkt wunderbar erfrischend und durststillend und verhindert das unerwünschte, allzuvielen Wassertrinken der Kinder in dieser Zeit.

Deshalb bereite sich jeder einmal so ein Gläschen Citrovin-Wasser, er wird entzückt sein davon und wird immer wieder zu diesem köstlichen und doch so einfach zu bereitenden Labungsmittel greifen. Dabei ist Citrovin sehr ausgiebig im Gebrauch und daher äußerst preiswert und in jedem Spezereiladen erhältlich. —

Die bequemen  
Strub-

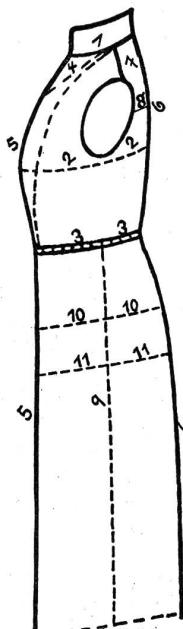
Vasano-  
und Prothos-  
Schuhe

Gebrüder  
**Georges**  
Bern, Marktgasse 42



**MODERNE TEPPICHE**  
**BERTSCHINGER, BURKHARD & C°**  
BERN  
ZEUGHAUSGASSE 20





## Zur Modeseite der Berner Woche

Anleitung zum Nehmen der Masse.

### Maße zur Gestalt.

Weite: 1 Hals .....	Länge: (die gewünschte, 4 Halsausschnitt .....	Breite: 7 Achsel .....
2 Brust .....	von der Achsel gemessen) 5 Vorderteil .....	8 Rücken .....
3 Taille .....	6 Rückenteil .....	

### Maße zum Jupe.

Weite: 10 Hüften .....	Länge: (von der Taille 5 Vorn .....
11 Hüften .....	nur bei starken Damen nötig
3 Taille .....	9 Seitlich .....

### Maße zum Ärmel.

Weite: a) Oberarm, wo am dicksten .....	Länge: d) die gewünschte .....
b) Ellenbogen .....	e) ganze Länge (von der Achsel über Ellenbogen bis Handge- lenk gemessen) .....
c) Handgelenk .....	

Alle Maße sind glatt und ohne Saum zu messen (Spielraumweite und Säume werden beim Zuschneiden berechnet).

Nebst den nötigen Maßen sind anzugeben: Alter und die Nummer des Modells.  
Wer die Kleider sehr anschliessend trägt, soll es speziell bemerken.

WORINGER

73

EIN ELFTES LOS GRATIS  
MIX NOCH GANZ  
RUEDE ZEIT!

Beeilen Sie sich also, Ihre 10-Los-Serie zu bestellen! Sie enthält mindestens 1 Treffer und kann darüber hinaus einen der Spezialtreffer von 25000, 15000 oder 10000 Franken gewinnen.

1 Los Fr. 10.— — (eine 10-Los-Serie mit einem elften Los gratis und einer Serien-Karte Fr. 100.—) plus 40 Rp. Porto auf Postcheck III 10026. — Adr.:

SEVA-LOTTERIE, BERN.

SEVA 7